



Rückblick zum ersten Klima-Streik in Winterthur

Der erste Klimastreik in Winterthur war ein Erfolg. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen nahmen ungefähr 1500 Menschen am Streik teil. Im Anschluss an den Umzug wurde im Stadtpark unter dem Motto „Winterthur gemeinsam gestalten“ diskutiert, gemalt, gespielt und neue Projekte wurden ins Leben gerufen. Am 27. September findet der nächste internationale Streik statt, auch in Winterthur.

Der Streikzug von 1500 Menschen zog friedlich durch die Altstadt, umrundete den Bahnhof und fand sich zum Abschluss im Stadtpark ein. Jung und Alt haben sich an der Kreideaktion in der Steinberggasse beteiligt und eine bunte Sammlung an Wünschen, Forderungen und Visionen kunstvoll festgehalten. Gemäss Veranstaltenden und Stadtpolizei gab es keine Zwischenfälle, der Streik verlief durchgehend friedlich. Die Forderungen des Streiks sind an den Winterthurer Stadtrat und Grossen Gemeinderat gerichtet. Diese sollen an der kommenden ausserordentlichen Sitzung vom 8. Juli 2019 den Klimanotstand ausrufen und sich zu netto Null Treibhausgasemissionen bis 2030 verpflichten.

Rahmenprogramm „Winti gemeinsam gestalten“ mit Musik und Diskussionen

Im Anschluss an den Umzug wurden im Stadtpark diverse Workshops zu Themen wie Tier- und Naturschutz, Kleidertausch, Bewegung, Ernährung etc. angeboten. Das Rahmenprogramm sollte als Plattform für alle Streikende dienen, gemeinsame Projekte zu planen, sich zu vernetzen und Winterthur gemeinsam nachhaltiger, sauberer und grüner zu gestalten. Zusammen suchten die Streikenden nach Lösungen für ein lebenswertes Winterthur.

Klimastreik Winterthur